

Medienmitteilung

Thema	Gemeindeabstimmungen Stadt Bern vom 7. März 2010
Für Rückfragen	Peter Ammann, Präsident glp Stadt Bern, 079 222 71 90
Absender	Grünliberale Partei Stadt Bern, Postfach 6350, 3001 Bern eMail bern@grunliberale.ch , www.bern.grunliberale.ch
Datum	4.2.2010

Parolen zu den Gemeindeabstimmungen vom 7. März 2010

Die Grünliberalen sagen Nein zur Sicherheitsinitiative, aber Ja zum Gegenvorschlag des Gemeinderates und sie sagen Ja zum neuen Feuerwehrstützpunkt.

Die Grünliberalen Stadt Bern sagen mehrheitlich Nein zur Initiative „Für eine sichere Stadt Bern“ und Ja zum Gegenvorschlag des Gemeinderates. Die Initiative hat ein berechtigtes Anliegen aufgegriffen, schiesst aber in den Augen der Grünliberalen über das Ziel hinaus. Die Initiative, welche die Stadt per Verfassung zum Einkauf einer Mindestanzahl Polizeistunden verpflichten will, bringt die Stadt in eine schwierige Verhandlungsposition gegenüber dem Kanton. Eine einzelne Polizeistunde würde künftig absehbar mehr kosten als bisher.

Der Gegenvorschlag des Gemeinderates kommt dem Anliegen der Initianten entgegen, ist aber flexibler und schneller umsetzbar. Der Fokus liegt sinnvollerweise auf der Präsenz der Fusspatrouillen. Die Umsetzung des Gegenvorschlags kommt die Stadt massiv weniger teuer zu stehen.

Ebenso befürworten die Grünliberalen den Beschluss für den Neubau und den Kredit Feuerwehrstützpunkt Bern West. Die Grünliberalen stehen vorbehaltlos hinter der Erneuerung der Infrastruktur für eine moderne und effiziente Feuerwehr. Allerdings sind sie dem überparteilichen Komitee „Feuerwehrstützpunkt Ja“ nicht beigetreten. Sie sehen sich nicht in der Verantwortung für die Informationspanne im Zusammenhang mit den Kostenangaben zum Neubau, welche eine erneute Abstimmung überhaupt nötig machte. Zudem stellt sich die Frage nach dem Sinn eines vom Gemeinderat initiierten Komitees bei einer unumstrittenen Vorlage.